jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1989/3/21 11Os158/88, 11Os50/90, 12Os34/98, 14Os14/04, 12Os5/07p, 13Os25/09i, 14Os162/09v, 14

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 21.03.1989

Norm

StGB §146 E
StGB §153

Rechtssatz

Ein Kollektivvertretungsberechtigter, der die Zustimmung der übrigen Vertretungsbefugten durch Verschweigen wesentlicher Umstände oder auch bloß dadurch erreicht, dass er sich auf mangelnde Kontrolle verlässt, verantwortet ausschließlich Untreue und nicht Betrug. Lediglich in besonderen Konstellationen (hier: Insichgeschäft in Form einer Doppelvertretung zweier Gesellschaften mit beschränkter Haftung) kann auch eine durch "blindes Vertrauen" dispositionsbefugter Mitgesellschafter begünstigte dolose Überhöhung einer Preisforderung unter dem Gesichtspunkt der Verkehrsinadäquanz als betrugstaugliche Täuschungshandlung in Betracht kommen.

Entscheidungstexte

- 11 Os 158/88
  Entscheidungstext OGH 21.03.1989 11 Os 158/88
  Veröff: SSt 60/19
- 11 Os 50/90
  Entscheidungstext OGH 08.08.1990 11 Os 50/90
  Vgl auch; Zweiter Rechtsgang zu 11 Os 158/88; Beisatz: Untreue. (T1)
- 12 Os 34/98
  Entscheidungstext OGH 28.05.1998 12 Os 34/98
  Vgl auch; Beisatz: Ein kollektivvertretungsbefugter Machthaber macht sich der Untreue schuldig, wenn er das Einverständnis des gutgläubig handelnden Mitvertretungsberechtigten erschleicht. (T2)
- 14 Os 14/04
  Entscheidungstext OGH 14.04.2004 14 Os 14/04
  nur: Ein Kollektivvertretungsberechtigter, der die Zustimmung der übrigen Vertretungsbefugten bloß dadurch erreicht, dass er sich auf mangelnde Kontrolle verlässt, verantwortet Untreue. (T3)
  Beis wie T2
- 12 Os 5/07p

Entscheidungstext OGH 23.08.2007 12 Os 5/07p
Vgl; Beisatz: Durch Falschinformation erschlichene Auszahlungsgenehmigung. (T4)

- 13 Os 25/09i
  Entscheidungstext OGH 15.10.2009 13 Os 25/09i
  Auch; Beisatz: Untreue setzt keineswegs alleinige Vertretungsmacht voraus. Daher hat die (bloße) Mitentscheidungsbefugnis oder das Erfordernis der Zustimmung eines weiteren (übergeordneten) Entscheidungsträgers - unabhängig von einer (hier nicht in Rede stehenden) allenfalls bloß versuchten Deliktsverwirklichung im Falle der Verweigerung nachträglicher Genehmigung - keinen Einfluss auf die Eigenschaft eines Machthabers als Befugnisträger, der den Tatbestand des § 153 StGB demgemäß als unmittelbarer Täter verwirklichen kann. (T5)
- 14 Os 162/09v
  Entscheidungstext OGH 13.04.2010 14 Os 162/09v
  Vgl auch
- 14 Os 172/13w
  Entscheidungstext OGH 12.08.2014 14 Os 172/13w
  Auch
- 14 Os 34/16f
  Entscheidungstext OGH 14.09.2016 14 Os 34/16f
  Auch; Beis wie T5
- 17 Os 14/16m
  Entscheidungstext OGH 06.12.2016 17 Os 14/16m
  Auch
- 11 Os 7/17i
  Entscheidungstext OGH 30.05.2017 11 Os 7/17i
  Auch
- 12 Os 54/17h
  Entscheidungstext OGH 21.09.2017 12 Os 54/17h
  Auch
- 17 Os 2/18z
  Entscheidungstext OGH 25.06.2018 17 Os 2/18z
  Auch; Beis wie T5
- 12 Os 86/17i
  Entscheidungstext OGH 04.03.2019 12 Os 86/17i
  nur: Ein Kollektivvertretungsberechtigter, der die Zustimmung der übrigen Vertretungsbefugten durch Verschweigen wesentlicher Umstände oder auch bloß dadurch erreicht, dass er sich auf mangelnde Kontrolle verlässt, verantwortet ausschließlich Untreue und nicht Betrug. (T6)
- 12 Os 34/18v
  Entscheidungstext OGH 12.09.2019 12 Os 34/18v
  nur T6
- 14 Os 27/20g
  Entscheidungstext OGH 21.07.2020 14 Os 27/20g
  Vgl
- 14 Os 74/21w
  Entscheidungstext OGH 22.02.2022 14 Os 74/21w
  Vgl; Beis wie T5

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0094442

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

19.04.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at